



FRIDTJOF-NANSEN-AKADEMIE
für Politische Bildung

im Weiterbildungszentrum
Ingelheim

Ausbildung von SchulmediatorInnen - Grundschule/Förderschule -

| | |
|-----------------|----------------------------|
| 1. Kurs: | 20.09. – 22.09.2018 |
| 2. Kurs: | 15.11. – 17.11.2018 |
| 3. Kurs: | 07.02. – 09.02.2019 |
| 4. Kurs: | 09.05. – 11.05.2019 |

Ingelheim, Fridtjof-Nansen-Haus

Ausbildung von Schulmediatoren - Grundschule/Förderschule - Ingelheim, Fridtjof-Nansen-Haus

Konflikte gehören in Schulen zum Alltag. Richtiges Streiten lernen und lehren ist jedoch noch immer nicht selbstverständlich. Die Schulmediation kann einen gangbaren Weg aufzeigen, um Konflikte gewaltfrei und konstruktiv zu lösen. Dabei geht es auch um die möglichst frühe Etablierung einer neuen, systemischen Streitkultur in unseren Bildungseinrichtungen. Ein erfolgreich bewährtes, pädagogisches und evaluiertes Programm ist das **Bensberger Mediationsmodell (BMM)** ein erprobter Ansatz neue, kreative Wege aus dem Konflikt zu zeigen.

Ziele der Fortbildungsveranstaltungen sind, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen:

- im Unterricht und im Schulleben Erfahrungsfelder für die Entfaltung von Sozial- und Konfliktlösekompetenz bereitzustellen,
- nach einem bestimmten Vermittlungsverfahren, der Mediation, Konflikte zu lösen,
- Kindern Wege zu zeigen, möglichst selbstständig ihre Konflikte zu regeln
- an der eigenen Haltung und neuem Handwerkszeug im Umgang mit Konflikten zu arbeiten.

Diese Anliegen werden in vier Kursen verwirklicht. Diese bauen aufeinander auf. Zwischen den Kursen werden die neuen Erfahrungen in der Praxis ausprobiert und im folgenden Kurs besprochen. Darum ist es hilfreich und für den eigenen Erfolg wichtig, sich gleich für alle vier Kurse anzumelden. **Angesprochen sind alle LehrerInnen, die in Grundschulen unterrichten, also auch FörderschullehrerInnen, die in der Primarstufe tätig sind, SchulsozialarbeiterInnen und pädagogisches Personal in der GTS.**

Kurs 1: Anders streiten

In diesem Kurs wird ein Weg eingeübt, wie im Klassenverband "Anders streiten" gelernt werden kann. Dabei werden sozialintegrative Werte und Normen eingeführt und gepflegt. Durch das Erleben und Reflektieren einer Streitkultur werden Konflikt- und Entscheidungsfähigkeit und Verantwortungsgefühl für den eigenen Streit erfahren und verstärkt.

Grundlagen:

- Probleme nach der Gewalt
- Feste Strukturen erleichtern das Konfliktgespräch
- Verschiedene Konfliktstrategien
 - K. zwischen Tür und Angel regeln.
 - K. vermeiden
 - K.-Interventionen - Ausgleichsmethode
 - Mediation: Kausalitätssprache statt Schuldsprache

Praxis:

- Konflikte zwischen Tür und Angel
- Einführung der Erst-Hilfe im Streit
- Wege zum "Anders-streiten" (1. bis 4. Schuljahr)
- Fallbeispiele entwickeln
- Entfaltung von Sozialkompetenz (1)
 - Einführung des Herzenskreises -
 - Gefühle wahrnehmen, Gefühle äußern

Kurs 2: Streit schlichten

Das gesamte Konfliktgespräch durch Lehrkräfte wird in diesem Training entwickelt und in Rollenspielen eingeübt. Dafür stehen feste Strukturen zur Verfügung, die eigenständiges und gewaltloses Handeln ermöglichen. Erprobte Strategien für die Einführung in die Schule sorgen dafür, dass Streitschlichtung in der Schule keine Eintagsfliege bleibt. "Handwerkzeug" steht in diesem Kurs im Mittelpunkt.

- Grundlagen:**
- Strukturen und Rituale als Weg zu einer Streitkultur
 - Erfahrungsfelder zur Entfaltung von Sozialkompetenz

- Praxis:**
- Konfliktgespräch im Rollenspiel
 - Der Leitfaden im Konfliktgespräch
 - Mit dem Leitfaden üben im 3./4. Schuljahr
 - Lehrkräfte lösen Konflikte
 - Konfliktbearbeitung in wenigen Minuten – Erst-Hilfe im Streit
 - Elemente aus der Mediation helfen, Konfliktbearbeitung sinnvoll einzuleiten.
 - Einführung in der Schule
 - Kollegium motivieren
 - Organisation im Schulalltag
 - Entfaltung von Sozialkompetenz (2)
Verbale Kommunikation (Ich- und Du-Botschaften)
 - Soziales Lernen

Kurs 3: Konflikte selbst regeln.

Eigene Erfahrungen mit dem Verfahren und den Grundhaltungen im Konfliktgespräch werden reflektiert und in Rollenspielen überprüft. Verfahren werden eingeübt, wie Kinder Konflikte selbst regeln. Für die Einführung in die Schule müssen Maßnahmen erarbeitet werden. So entstehen in diesem Training wichtige Bausteine für die Didaktik einer bestimmten Streitkultur in der Schule, die auf Zeit hin Klima verändert.

- Grundlagen:**
- Kinder können komplexe Probleme lösen.
 - Präventive und kurative Intervention (Glasl)
 - Dialogarbeit

- Praxis:**
- Konfliktgespräch im Rollenspiel
 - Konfliktgespräch mit dem Leitfaden
 - Übungen mit dem Hosentaschenbuch (Prävention)
 - Durchführung in der Schule
 - Wege von Konfliktlösungen in den einzelnen Schuljahren
 - Organisation in der Schule

Kurs 4: Persönliche Entwicklung

In Kurs 4 steht die persönliche Entwicklung als Mediator/in im Vordergrund:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Aufbau einer Feedbackkultur
- Arbeit mit großen Gruppen
- Dokumentation von Konfliktgesprächen (mit Erwachsenen)
- Anerkennung als SchulmediatorIn

Referenten:

Ulla Püttmann, Speyer

GS-Lehrerin, Schulmediatorin, Trainerin BMM, Mediatorin BM,
Ausbilderin BM

Lars Lindner, Neustadt

Schulleiter, Schulmediator, BMM Trainer

Feste Kurs- und Pausenzeiten (gültig für alle Termine)

| | | | |
|-------------|-----------|------------|---|
| Donnerstag: | 15.00 Uhr | Beginn | 18.30 Uhr Ende |
| Freitag: | 9.00 Uhr | Beginn | 12.30 Uhr Mittagessen |
| | 14.00 Uhr | Unterricht | 18.30 Uhr Ende |
| Samstag | 9.00 Uhr | Beginn | 13.00 Uhr Mittagessen (Ende der Veranstaltung) |

Teilnahme-

gebühr pro Kurs: EUR 140,00 mit Übernachtung, EUR 75,00 ohne Übernachtung
(beinhaltet Verpflegung, Kopien und alle Lehr- und Arbeitsmaterialien)

Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern

Einzelzimmerzuschlag: EUR 30,00

Anmeldung:

Stefanie Fetzer, Sekretariat

Tel. 06132/79003-16

FAX 06132/79003-22

fna@wbz-ingelheim.de

Diese Veranstaltung wird gefördert vom Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz

